

Bericht der Landesabstimmungsleiterin

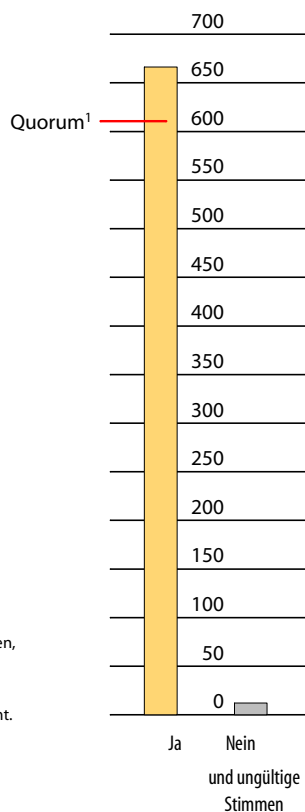
Berlin

Volksentscheid über die Offenlegung der Teilprivatisierungsverträge bei den Berliner Wasserbetrieben

am 13. Februar 2011

Endgültiges Ergebnis

zugleich Statistischer Bericht B VII 4-1



¹ Der Gesetzentwurf ist durch Volksentscheid angenommen, wenn die Mehrheit der Teilnehmer und zugleich mindestens 25% der Stimmberechtigten zustimmt.

Abgestimmt wurde über den Gesetzentwurf über die Offenlegung der Teilprivatisierungsverträge bei den Berliner Wasserbetrieben, der im Amtsblatt für Berlin vom 17. Dezember 2010 veröffentlicht ist und im Wesentlichen folgenden Inhalt hat:

Alle bestehenden und künftigen Verträge, Beschlüsse und Nebenabreden im Zusammenhang mit der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe sind mit Ausnahme personenspezifischer Daten vorbehaltlos offen zu legen. Sie bedürfen einer eingehenden öffentlichen Prüfung und Aussprache unter Hinzuziehung von unabhängigen Sachverständigen und der Zustimmung des Abgeordnetenhauses von Berlin. Sie sind unwirksam, wenn sie nicht im Sinne dieses Gesetzes abgeschlossen und offen gelegt werden.

Abstimmungsfrage:

Stimmen Sie diesem Gesetzentwurf zu?

Ja

Nein

Vorwort

Am 13. Februar 2011 fand der Volksentscheid über die Offenlegung der Teilprivatisierungsverträge bei den Berliner Wasserbetrieben statt. Dies war der dritte Volksentscheid in Berlin seit Einführung der Volksgesetzgebung im Jahr 1995. Zu dem Volksentscheid war es gekommen, weil beim vorausgegangenen Volksbegehren 280 887 Stimmberechtigte zugestimmt hatten (171 864 Zustimmungserklärungen – 7 % der Stimmberechtigten – wären nötig gewesen) und das Abgeordnetenhaus die Übernahme des begehrten Gesetzentwurfs ablehnte.

Insgesamt waren knapp 2,47 Mio. Berlinerinnen und Berliner stimmberechtigt – 27,5 Prozent von ihnen beteiligten sich an der Abstimmung und gaben im Abstimmungslokal oder per Brief ihre Stimme ab.

Unmittelbar nach dem Ende der Abstimmung um 18 Uhr begannen die 1 174 Abstimmungsvorstände in den Abstimmungslokalen und die 258 Briefabstimmungsvorstände mit der öffentlichen Stimmenauszählung. Die Ergebnisse wurden von dort an die zwölf Bezirkswahlämter gemeldet, wo sie erfasst und elektronisch an die Ergebniszentrale im Amt für Statistik Berlin-Brandenburg übertragen wurden. Das erste Abstimmungslokal meldete sein Ergebnis bereits um 18.09 Uhr. Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlichte um 18.58 Uhr die ersten Ergebnisse. Das vorläufige amtliche Ergebnis wurde um 20.06 Uhr und das endgültige amtliche Ergebnis am 18. Februar 2011 bekannt gegeben.

Vorbereitung und Durchführung eines Volksentscheids erfordern das erfolgreiche Zusammenwirken vieler Stellen und Personen und sind im Aufwand vergleichbar mit einer landesweiten Wahl. Am Abstimmungstag arbeiteten in Berlin rund 10 000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den Abstimmungslokalen und bei der Auszählung der Briefabstimmung. Hinzu kamen die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Berliner Bezirkswahlämtern und im Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Allen Beteiligten danken wir für ihren engagierten und tatkräftigen Einsatz.

Dr. Petra Michaelis-Merzbach
Landesabstimmungsleiterin

Prof. Dr. Ulrike Rockmann
Stellvertretende Landesabstimmungsleiterin und
Präsidentin des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Unsere Geschäftsstelle finden Sie im
Zimmer 3.109 (Haus 3, 1. Stock).

Sie können sie auch unter der Telefonnummer
(030) 9021 3631

oder über Fax

(030) 9028 4036

sowie über unsere E-Mail-Adresse

landeswahlleiterin@wahlen-berlin.de

erreichen.

www.wahlen-berlin.de

**Geschäftsstelle
der Landes-
abstimmungs-
leiterin**

Herausgeber

Die Landesabstimmungsleiterin Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Bearbeitung und Vertrieb

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

© **Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**
2011

Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet

Abstimmungsbeteiligung beim Volksentscheid über die Offenlegung der Teilprivatisierungsverträge bei den Berliner Wasserbetrieben am 13. Februar 2011

- Endgültiges Ergebnis -

Region	Stimmberechtigte			Teilnehmer			Abstimmungs- beteiligung
	insgesamt	darunter mit Abstimmungsschein		insgesamt	darunter per Brief		
		Anzahl	%		Anzahl	%	%
Mitte.....	196 830	10 428	5,3	44 193	9 241	20,9	22,5
Friedrichshain-Kreuzberg	170 710	9 072	5,3	46 346	7 903	17,1	27,1
Pankow.....	282 996	17 538	6,2	80 469	15 522	19,3	28,4
Charlottenburg-Wilmersdorf..	216 662	13 463	6,2	52 899	12 104	22,9	24,4
Spandau	162 532	9 473	5,8	41 434	8 671	20,9	25,5
Steglitz-Zehlendorf.....	216 913	20 965	9,7	70 593	19 047	27,0	32,5
Tempelhof-Schöneberg.....	232 278	17 615	7,6	66 798	15 779	23,6	28,8
Neukölln.....	199 512	12 804	6,4	52 291	11 525	22,0	26,2
Treptow-Köpenick	199 688	12 804	6,4	66 390	11 574	17,4	33,2
Marzahn-Hellersdorf	202 537	9 912	4,9	54 156	8 986	16,6	26,7
Lichtenberg.....	203 868	9 864	4,8	48 070	8 805	18,3	23,6
Reinickendorf.....	181 762	11 754	6,5	54 868	10 740	19,6	30,2
Berlin	2 466 288	155 692	6,3	678 507	139 897	20,6	27,5

Teilnehmer und abgegebene Stimmen beim Volksentscheid über die Offenlegung der Teilprivatisierungsverträge bei den Berliner Wasserbetrieben am 13. Februar 2011

- Endgültiges Ergebnis -

Region	Teilnehmer insgesamt	Stimmen						
		Ja			Nein		ungültig	
		Anzahl	in % der Teil- nehmer	in % der Stimm- berechtigten	Anzahl	in % der Teil- nehmer	Anzahl	in % der Teil- nehmer
Mitte.....	44 193	43 214	97,8	22,0	921	2,1	58	0,1
Friedrichshain-Kreuzberg	46 346	45 530	98,2	26,7	774	1,7	49	0,1
Pankow.....	80 469	79 193	98,4	28,0	1 212	1,5	64	0,1
Charlottenburg-Wilmersdorf..	52 899	52 078	98,4	24,0	782	1,5	39	0,1
Spandau	41 434	40 554	97,9	25,0	835	2,0	45	0,1
Steglitz-Zehlendorf.....	70 593	69 328	98,2	32,0	1 199	1,7	66	0,1
Tempelhof-Schöneberg.....	66 798	65 610	98,2	28,2	1 099	1,6	87	0,1
Neukölln.....	52 291	51 131	97,8	25,6	1 067	2,0	93	0,2
Treptow-Köpenick	66 390	65 430	98,6	32,8	911	1,4	49	0,1
Marzahn-Hellersdorf	54 156	53 262	98,3	26,3	840	1,6	54	0,1
Lichtenberg.....	48 070	47 012	97,8	23,1	1 020	2,1	43	0,1
Reinickendorf.....	54 868	53 893	98,2	29,7	930	1,7	45	0,1
Berlin	678 507	666 235	98,2	27,0	11 590	1,7	692	0,1

Der Gesetzentwurf über die Offenlegung der Teilprivatisierungsverträge bei den Berliner Wasserbetrieben ist durch den Volksentscheid angenommen worden. Für die Annahme mussten die Mehrheit der Teilnehmer und zugleich mindestens 25 % der Stimmberechtigten zustimmen: 98,2 % der Teilnehmer und 27 % der Stimmberechtigten stimmten mit Ja.

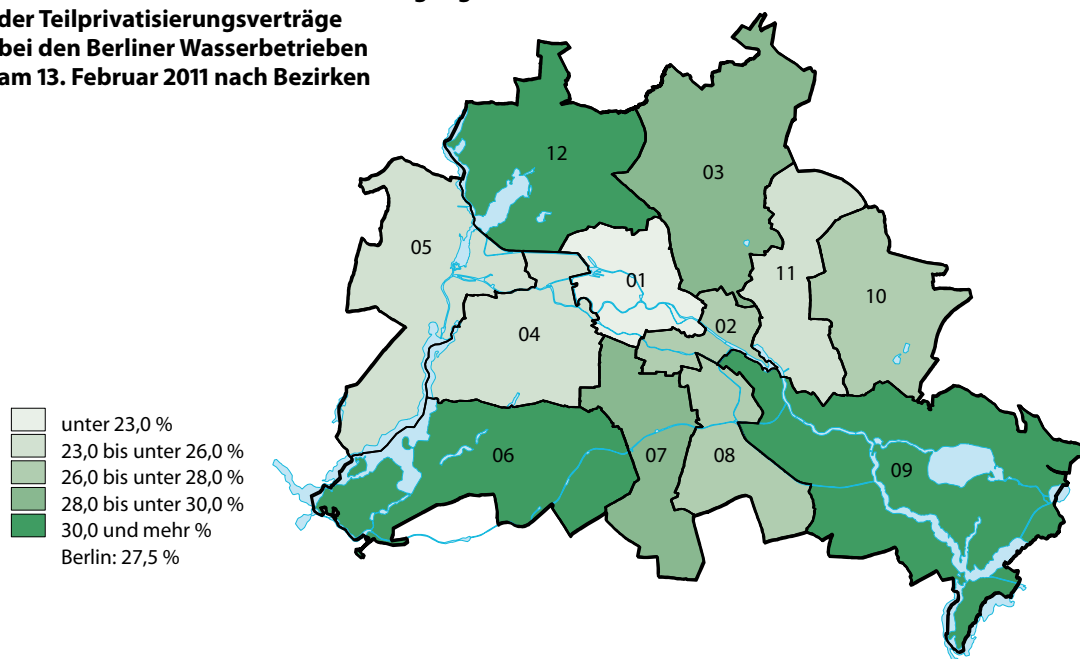
Ergebnis des Volksentscheides über die Offenlegung der Teilprivatisierungsverträge bei den Berliner Wasserbetrieben (Wassertisch) im Vergleich zu vorangegangenen Volksentscheiden in Berlin

- Endgültiges Ergebnis -

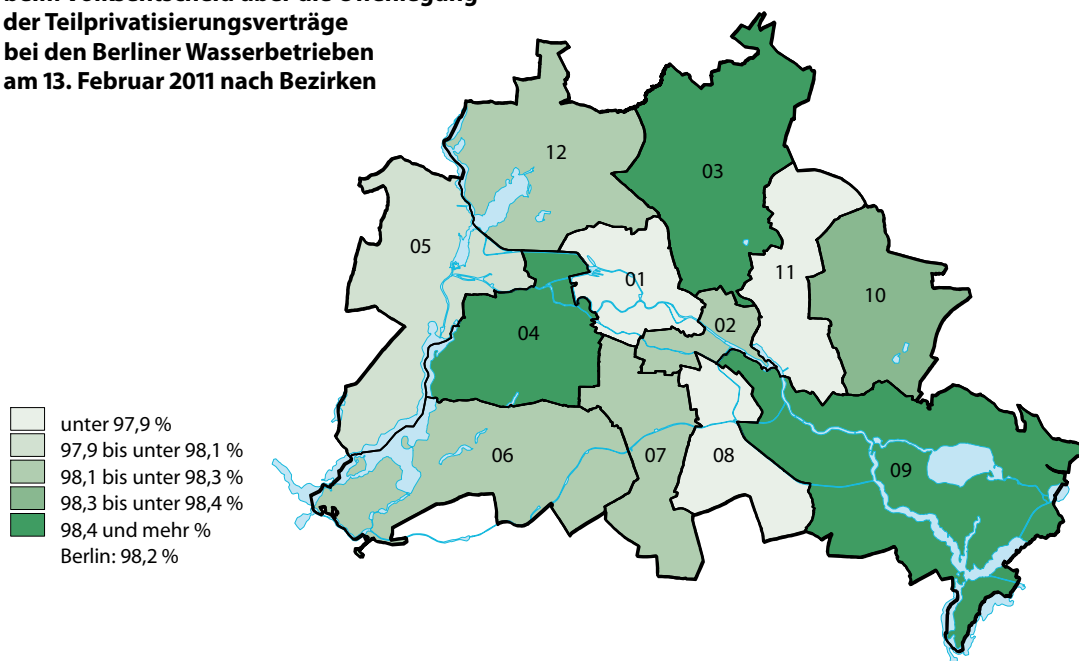
Merkmal	Volksentscheid					
	„Wassertisch“ 2011		„Pro Reli“ 2009		„Tempelhof“ 2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stimmberechtigte.....	2 466 288	x	2 445 699	x	2 438 035	x
Teilnehmer.....	678 507	27,5	713 095	29,2	881 035	36,1
darunter						
Ungültige Stimmen	692	0,1	1 370	0,2	1 771	0,2
Ja-Stimmen ¹	666 235	(27,0)	345 004	(14,1)	529 880	(21,7)
Nein-Stimmen	11 590	1,7	366 721	51,4	349 384	39,7
Ergebnis	Angenommen		Nicht angenommen		Nicht angenommen	

1 (in % der Stimmberechtigten)

**Abstimmungsbeteiligung
beim Volksentscheid über die Offenlegung
der Teilprivatisierungsverträge
bei den Berliner Wasserbetrieben
am 13. Februar 2011 nach Bezirken**



**Anteil Ja-Stimmen
beim Volksentscheid über die Offenlegung
der Teilprivatisierungsverträge
bei den Berliner Wasserbetrieben
am 13. Februar 2011 nach Bezirken**



- 01 Mitte
- 02 Friedrichshain-Kreuzberg
- 03 Pankow
- 04 Charlottenburg-Wilmersdorf
- 05 Spandau
- 06 Steglitz-Zehlendorf
- 07 Tempelhof-Schöneberg
- 08 Neukölln
- 09 Treptow-Köpenick
- 10 Marzahn-Hellersdorf
- 11 Lichtenberg
- 12 Reinickendorf